

Energieeffizienzanalyse:

Kunde: EJOT GmbH & Co. KG
EJOT-Werk in der Aue,
Bad Laasphe



Statement des zentralen Systembeauftragten:

Energieeffizienzanalyse EJOT Werk In der Aue

Heinrich Wied (Energiemanagementbeauftragter)

Von der ersten Kontaktaufnahme über die Angebotsabgabe bis zum Abschluss des Projekts wurde die Fa. EJOT sehr kompetent durch die Fa. TENAG betreut. Es wurde auf die Belange und Wünsche von EJOT eingegangen, Terminabsprachen wurden exakt eingehalten und vor Ort Besprechungen sehr effizient durchgeführt.

Erzielte Ergebnisse wurden vorgestellt und für alle verständlich erklärt.

Eine für alle gelungene Durchführung des gesamten Projekts.

Vielen Dank an alle Projektbeteiligten.

Projekt und Zusammenarbeit:

Im Zuge des Projektes wurde ein Audit für den Standort durchgeführt. Dieses stellt eine standortspezifische, detaillierte Analyse der Energieverbraucherstruktur dar und priorisiert Prozesse und Anlagen für die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der Energiekosten. Das Audit berücksichtigte schwerpunktmäßig Bereiche der Wärmeversorgung (Raumheizung und Warmwasser, Wärmerückgewinnung, etc.) sowie Stromwendungen (Prozesse, elektrische Antriebe, Beleuchtung, Kälteanlagen, Druckluft, Lüftung und Klimatechnik etc.).

Das Effizienzaudit teilte sich in zwei Phasen auf: Phase 1, die Makroanalyse, beinhaltet eine Standortbegehung sowie die Auswertung der vorhandenen Energieverbrauchsdaten (Mengen und Kosten), der Versorgungsstrukturen und der installierten Anlagentechnik. Zur Verminderung des Energieeinsatzes bzw. zur Kostenreduzierung wurden technisch sinnvolle Maßnahmen vorgeschlagen und stichpunktartig beschrieben. Die Maßnahmen wurden einer ersten Bewertung unterzogen und vorgestellt. Aufbauend auf dieser Vorstellung wurden die Technischen Bereiche für die Mikroanalyse (Phase 2) bestimmt.

Im Rahmen der detaillierten Analyse (Mikroanalyse) wurden in der zweiten Phase die vielversprechendsten Optimierungsansätze vertieft. Zum Auftakt fand eine weitere Begehung zur Aufnahme der priorisierten Bereiche statt. Das Hauptaugenmerk lag auf der Wirtschaftlichkeit, der erzielbaren Energieeinsparung und der Umsetzbarkeit der Maßnahmen.

Technischer Schwerpunkt der Mikroanalyse, waren Lüftungstechnik, die Nutzung von Abwärme für den Prozess und die Optimierung der Beleuchtung.

Ergebnis:

Innerhalb der Detailanalyse wurden wirtschaftliche Maßnahmen dargestellt, die geeignet sind mehr als 10% des Gesamtenergieverbrauchs zu reduzieren. Zudem wurde ein Großteil der in der Mikroanalyse vorgeschlagenen Maßnahme ebenfalls umgesetzt. Die Energieeffizienzanalyse wurde zwischen August und November 2018 umgesetzt.